
Ein Porsche auf dem Wasser

Porsche und die österreichische Bootswerft Frauscher haben gemeinsam das Elektrosportboot 850 Fantom Air entwickelt, das auf die Antriebstechnik des künftigen vollelektrischen Macan setzt. Dazu zählen unter anderem eine permanenterregte Synchron-Elektromaschine, deren Spitzenleistung für den Einsatz auf dem Wasser auf 400 kW begrenzt wurde und die Leistungselektronik. Eine Welle überträgt die Kraft von der E-Maschine an den marinetypischen Z-Antrieb.

Der Elektromotor der Frauscher x Porsche 850 Fantom Air sitzt im hinteren Teil des Bootes, die Steuergeräte sind wassergeschützt in einer Box mit Porsche-Schriftzug untergebracht. Unter der Liegefläche im Heckbereich befindet sich auch die ebenfalls vom Macan übernommene Lithiumionen-Batterie mit einer Bruttokapazität von 100 kWh. Bei ihrer Aufhängung im Tragrahmen haben sich die Ingenieure für sogenannte Drahtseildämpfer entschieden: Diese absorbieren Stöße, wie sie bei schneller Fahrt und Wellengang unweigerlich entstehen, besonders gut.

Ähnlich wie bei Autos oder Motorrädern lässt sich mit Hilfe vorprogrammierter Fahrmodi (Docking, Range, Sport und Sport Plus) die jeweils passende Antriebscharakteristik für die e-Fantom wählen. Sie verändern die Kennlinie der Gasannahme und beinhalten zudem unterschiedliche Geschwindigkeitsbegrenzungen. So ist beispielsweise im Docking-Modus für die Hafenfahrt das Tempo auf acht Knoten (umgerechnet 15 km/h) limitiert. Die optimale Cruising-Geschwindigkeit liegt bei 41 km/h (22 kn). Mit dieser Geschwindigkeit kann mit einer Batterieladung rund eine Stunde lang beziehungsweise etwa 45 Kilometer weit gecruist werden. Bei langsamer, sogenannter Verdrängungsfahrt sind Reichweiten von über 100 Kilometer möglich. Die Höchstgeschwindigkeit wird im Sport Plus-Modus erreicht und liegt bei abgeregelten 85 km/h (46 kn). Kundentypische Fahrten mit einem Mix aus Langsam- und Schnelfahrten ermöglichen je nach Fahrprofil eine Fahrzeit von zwei bis drei Stunden. „Dieses Boot ist innerhalb der Branche ein echter Meilenstein. Die Elektroversion der Fantom Air ist in allen Fahreigenschaften wie Höchstgeschwindigkeit, Beschleunigung und Handling besser als die Variante mit Verbrennungsmotor – und dabei lokal emissionsfrei“, sagt Geschäftsführer Stefan Frauscher.

Dank der 800-Volt-Technik von Porsche kann das Elektroboot an Schnellladestationen mit über 250 kW Gleichstrom geladen werden. So lässt sich die Batterie in deutlich unter 30 Minuten von zehn bis 80 Prozent SoC (State of Charge) aufladen. AC-Laden mit Wechselstrom an herkömmlichen Haushalts- und Starkstrom-Anschlüssen, wie sie am häufigsten in Häfen vorhanden sind, ist ebenfalls möglich. Dafür ist an Bord.

Das Studio F. A. Porsche hat den Steuerstand gestaltet. Hinter der rahmenlosen Windschutzscheibe aus getöntem Acrylglas sitzt die Instrumententafel in hochglänzendem Schwarz. Die seitlichen Enden sind als Winglets ausgebildet – stilistisch eine Reminiszenz an den 911 und zugleich ein praktischer Haltegriff. Die fünf analogen Rundinstrumente sind in typischer Porsche-Grafik gehalten. Gesteuert wird die e-Fantom über ein ebenfalls markentypisches Lenkrad, das mit geeigneten Materialien für den nautischen Einsatz gestaltet wurde. Sein Kranz ist mit Kunstleder bezogen und dadurch gegen Salzwasser widerstandsfähiger. Ganz nach Art des Hauses befindet sich links vom Lenkrad die Start-Taste. Auch die beiden Vordersitze mit eingesticktem Wappen haben die Porsche-Designer im Stil der Sportwagen ausgeführt.

Die Frauscher x Porsche 850 Fantom Air basiert auf dem Daycruiser Frauscher 858 Fantom Air. Sie übernimmt dessen 8,67 Meter langen und 2,49 Meter breiten Rumpf äußerlich nahezu unverändert und bietet Platz für bis zu neun Passagiere. An die Badeplattform am Heck schließt sich eine weiträumige Liegefläche mit zwei Polstern an. Ein Mittelgang verbindet den hinteren Teil des Bootes mit dem freistehenden Steuerstand und dem Cockpit. Im Bugbereich befinden sich zwei weitere Polsterbänke aus strapazierfestem Kunstleder.

Zusätzlich ist die e-Fantom mit zwei klappbaren Biminis ausgestattet, die an sonnigen

Tagen Schatten spenden. Ein Kühlfach und eine LED-Unterwasserbeleuchtung gibt es ebenfalls. Serienmäßig ist außerdem ein High-End-Audiosystem mit Bluetooth- und WLAN-Konnektivität an Bord. Bedienen lässt es sich über das zwölf Zoll große Multiinformationsdisplay. Integriert in das Anzeigekonzept sind Echolot und Kartenplotter. Ein Bugstrahlruder vereinfacht das Ein- und Ausparken. Polsterung, Rumpf und Deck sind in verschiedenen Farben bestellbar. Zur Wahl steht die gesamte, von Porsche für seine Straßenfahrzeuge angebotene Farbpalette.

Ihre offizielle Weltpremiere wird die Frauscher x Porsche 850 Fantom Air im Januar auf der Fachmesse „boot“ in Düsseldorf feiern. Geplant ist zunächst eine exklusive First Edition von 25 Exemplaren, die zu Preisen ab 561.700 Euro netto über Frauscher bestellt werden kann. (aum)

Bilder zum Artikel



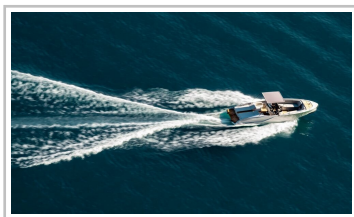
Frauscher x Porsche 850 Fantom Air.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche



Frauscher x Porsche 850 Fantom Air.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche



Frauscher x Porsche 850 Fantom Air.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche



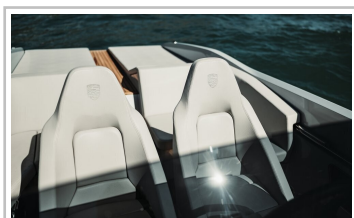
Frauscher x Porsche 850 Fantom Air.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche



Frauscher x Porsche 850 Fantom Air.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche



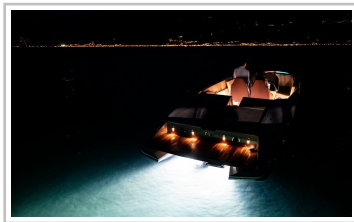
Frauscher x Porsche 850 Fantom Air.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche



Frauscher x Porsche 850 Fantom Air.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche



Frauscher x Porsche 850 Fantom Air.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche



Frauscher x Porsche 850 Fantom Air.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche
